

Haushaltsrede der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Rietberg

Rietberg, den 12.12.2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Verehrte Ratsmitglieder,
Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zuerst möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und hier stellvertretend bei Herrn Nowak bedanken. Der Haushaltsplan war übersichtlich und gut lesbar und Sie haben geduldig alle unsere Fragen beantwortet.

Dies ist der erste Haushalt den Sie, Herr Sunder, als Bürgermeister zu verantworten haben. Vieles hat sich verändert während Ihrer nun etwas mehr als einjährigen Amtszeit. Die Ratsarbeit ist interessanter geworden, Parteipositionen geraten in Bewegung und Abstimmungsergebnisse sind nicht mehr so leicht vorhersehbar. Der gestiegene Unterhaltungswert ist aber nicht allein Ihr Verdienst. Die CDU-Fraktion trägt, Herr Höppner, "scheinbar" einiges dazu bei. Als Bürger-Bürgermeister, wie Sie sich selbst einmal bezeichnet haben, sind Sie auf die Bürger zu gegangen und haben Bürgerbeteiligungsprozesse neu angeschoben. Es wird deutlich, dass es Ihnen ein Anliegen ist die Bürger bei politischen Entscheidungen mitzunehmen.

Nur, und jetzt habe ich genug gelobt, frage ich mich manchmal, wohin denn? Der chinesische Philosoph Konfuzius soll einmal gesagt haben: " Ohne Ziel ist jeder Weg falsch." Was ist Ihr Ziel für Rietberg, Herr Sunder?

Uns drängt sich der Eindruck auf als arbeiteten wir im Rat mehr oder weniger zufällig anfallende Themen (z. B. Emsturnhalle) ab und FWG-Anträge, die früher nicht durchsetzbar waren oder revidieren der FWG unliebsame frühere Entscheidungen (z.B. Sportvereine). Die CDU scheint ihren Kompass verloren zu haben und läuft Zick-Zack. Die führende und gestaltende Hand des Bürgermeisters vermissen wir dabei. Das schlägt sich auch im Haushalt nieder.

Der Inhalt dieses Haushalts und seine Aussagekraft bestimmen für das nächste Jahr und darüber hinaus die Arbeit der Politik und die Entwicklung Rietbergs. Dieser Haushalt ist wegen der enorm hohen Investitionsvorhaben, die abgesehen von den Pflichtaufgaben keine Prioritäten erkennen lassen, auf Kante genäht. Und das vor dem Hintergrund, dass für die Entwicklung Rietbergs wichtige Bereiche unberücksichtigt bleiben.

Wir sehen nicht die von Herrn Don erkannten Spielräume zur Zurücknahme der Kürzungen. Wir haben immer noch ein Haushaltsdefizit von fast drei Millionen, die Rücklagen sinken stetig, die entsprechenden Diagramme im Haushaltsplan machen das sehr deutlich und der Bürgermeister hat für das kommende Jahr neue Schulden in Aussicht gestellt. Darüber hinaus sind Schlüsselzuweisungen weggefallen und die Abundanzumlage belastet Rietberg zusätzlich. Für die Finanzierung unserer Aufgaben sind wir mehr denn je auf die stark konjunkturabhängige Gewerbesteuer angewiesen.

Vielleicht, verehrte Ratsmitglieder, werden sie sich noch darüber ärgern die Entscheidung des Landes nicht abgewartet zu haben. Wäre es nicht wichtiger gewesen die Rietberger Datenautobahnen auszubauen als den Kreisverkehr. Das Internet ist heute ein wichtiger Standortfaktor und zwar nicht nur für die Wirtschaft. Auch Privatleute achten bei der Wohnungssuche auf gute Internetverbindungen.

Darüber hinaus lassen sich die Menschen dort nieder bzw. bleiben langfristig nur dort, wo sie Arbeit haben. Was für jeden einzelnen wichtig ist, ist auch für Rietberg als Ganzes von großer Bedeutung. Denn nicht nur der einzelne Bürger sondern auch das Wohl der Stadt hängt maßgeblich von einer florierenden Wirtschaft ab. Beim Thema Wirtschaftsförderung hat Rietberg Nachholbedarf. Investitionen in Wirtschaftsförderung sind Investitionen in die Zukunft und machen im Nachgang vieles andere Wünschenswert, wie Kreisverkehre, Ehrenamtskoordinatoren, Sportplätze usw. möglich. Statt zusätzliches Personal für Ehrenamtskoordination und Stadtmarketing zu finanzieren, sollte man z.B. lieber erst in Fachberatung zum Thema Wirtschaftsförderung investieren.

Der Bürgermeister hat es schon angekündigt, der Haushaltsplan für das Jahr 2014 inklusive der Ansätze für die kommenden Jahre führen sehr wahrscheinlich im nächsten Jahr zu Steuererhöhungen, die den Bürgern dann als unvermeidlich verkauft werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Stadt Rietberg, die Ihnen zum Wohle diese Maßnahmen beschließt, sind wir alle und wir alle werden das bezahlen müssen. Eine Erhöhung der Grundsteuer z.B. trifft jeden.

Dieser Haushaltsplan nimmt der Stadt Rietberg die Luft auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu reagieren und dabei bleiben wichtige Aspekte der Entwicklung der Stadt unberücksichtigt.

Die FDP-Fraktion kann diesem Haushalt darum nicht zustimmen.